

# RESILIENZ

SICH UND ANDERE STÄRKEN



**DG&M** Deutsche  
Gesellschaft für  
Innere Medizin

**131. Kongress der  
Deutschen Gesellschaft  
für Innere Medizin**

**03. – 06. Mai 2025  
RheinMain CongressCenter  
Wiesbaden**

Richard Diebenkorn, Albuquerque #7, 1951,  
Sammlung Reinhard Ernst, Wiesbaden.  
© Richard Diebenkorn Foundation

**Copyright**

Richard Diebenkorn, Albuquerque #7, 1951,  
Sammlung Reinhard Ernst, Wiesbaden.  
© Richard Diebenkorn Foundation

**Gender-Hinweis Disclaimer**

Das in dieser Broschüre verwendete generische Maskulinum bezieht sich immer zugleich auf alle Geschlechter und Geschlechtsidentitäten. Auf eine Mehrfachbezeichnung wird in der Regel zugunsten einer besseren Lesbarkeit und einer höheren Praktikabilität verzichtet. Diese verkürzte Sprachform hat lediglich redaktionelle Gründe und beinhaltet keinerlei Wertung.

**Hauptsponsor**

 Springer Medizin

# Inhalt

**04****Grußwort****06****Kongressmotto****08****Informationen****09****Abstracts****10****Organisation**

# Grußwort

”

## Liebe Kolleginnen und Kollegen

es ist mir eine große Freude und Ehre, Sie im Namen der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin zur 131. Jahrestagung nach Wiesbaden einzuladen.

Der Kongress 2025 steht unter dem Motto:

**„Resilienz – sich und andere stärken“.** Warum dieses Leitthema bei einer internistischen wissenschaftlichen Tagung? Per Definition bezeichnet Resilienz die psychische Widerstandsfähigkeit eines Menschen. Sie entsteht als Ergebnis eines dynamischen und lebenslang erfolgenden Prozesses der Anpassung eines Individuums an unterschiedliche Stressoren. Stressoren sind also der Auslöser dafür, dass Menschen Resilienz entwickeln. An Stressoren ist im Gesundheitswesen aber auch im alltäglichen Leben gegenwärtig gewiss kein Mangel. Die in der Krankenversorgung tätigen Menschen treffen derzeit auf gewaltige Herausforderungen. Genannt seien hier nur Strukturreformen im stationären wie im ambulanten Sektor, Finanzierungsdefizite und der Fachkräftemangel. Diese Herausforderungen stehen aber nicht für sich alleine, sondern sind im Kontext mit globalen Krisen und Veränderungen zu sehen, die ebenfalls die Gesundheitsversorgung beeinflussen und als Stressoren wirken. Das haben uns die Corona-Pandemie, die spürbaren Auswirkungen der globalen Erderwärmung, und nicht zuletzt die kriegerischen Handlungen in unserem unmittelbaren mitteleuropäischen Umfeld sowie in Nahost gezeigt.

Diese Einflussfaktoren setzen also den Rahmen, innerhalb dessen Patientinnen und Patienten wie auch Behandelnde ihre individuelle Widerstandskraft entwickeln und einsetzen müssen. Die Frage ist: Was können wir als Behandelnde und als Führungskräfte im Gesundheitswesen tun, um in diesen herausfordernden Zeiten über das rein Medizinische hinaus die uns anvertrauten Patientinnen und Patienten qualitativ hochwertig zu behandeln?

Wie können wir dabei selbst gesund und befähigt bleiben, um in diesem Umfeld zu bestehen? Was stärkt unsere eigene Resilienz, und wie können wir diese an Mitarbeitende, aber auch an Patientinnen und Patienten weitergeben? All diesen Überlegungen wird sich der 131. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin mit seinem Schwerpunktthema widmen.

Zum Themenkomplex „Resilienz und Medizin“ gehört aber nicht nur der individuelle Umgang mit Stressoren, sondern auch die Frage, wie wir uns unter medizinisch-wissenschaftlichen Gesichtspunkten dem Thema Resilienzentwicklung nähern können. In den verschiedenen internistischen Schwerpunkten gilt es fachspezifische Antworten zu finden. Am Beispiel des Stressors „Klimaveränderung“ lässt sich diese Herausforderung beispielhaft verdeutlichen: Höhere Umgebungstemperaturen führen zu mehr Nierenversagen durch Flüssigkeitsmangel in vulnerablen Bevölkerungsanteilen, insbesondere bei älteren Menschen. Auch Herz-Kreislaufversagen und hypotone Episoden durch nicht angepasste Medikation werden während Hitzeperioden vermehrt beobachtet. Hier ist es die Verantwortung von Internistinnen und Internisten, Strategien zur Prävention und rechtzeitigen Anpassung zu entwickeln.

Um das Thema Resilienz auch unter globalen Gesichtspunkten zu beleuchten, haben wir die Organisation „Ärzte ohne Grenzen“ (MSF) als Partner beim Internistenkongress gewinnen können. Das freut uns außerordentlich, denn „Ärzte ohne Grenzen“ stellt immer wieder unter Beweis, wie sie Menschen unter schwierigsten Rahmenbedingungen unmittelbar Hilfe zuteil werden lassen.

Mit dem Schwerpunktthema des Internistenkongresses 2025 ist auch der Wunsch verbunden, zu Ihrer ganz persönlichen Resilienz beizutragen - und damit Ihre Fähigkeit zu stärken, dies an Ihre Mitarbeitenden, Patientinnen und Patienten weitergeben zu können. In diesem Sinne freue ich mich auf einen regen Austausch in Wiesbaden!

Herzlichst, Ihr  
**Prof. Dr. Jan Galle**





# Kongressmotto

## Resilienz – sich und andere stärken

### Schwerpunktthemen

#### Resilienz in der Medizin

- Selbstschutz
- Mitarbeiterstärkung
- Therapie und Überleben in Krisen

#### Interdisziplinarität

- fachübergreifendes Handeln
- Transition

#### Highlights – Was ist neu für die Praxis?

Aktuelle Studienergebnisse und Leitlinien mit direktem Einfluss auf den klinischen Alltag aus den verschiedenen Schwerpunkten und Zusatzgebieten der Inneren Medizin werden vorgestellt.

#### Interaktive Falldiskussion

Es werden differentialdiagnostisch Fälle vorgestellt. Das Publikum wird interaktiv mit Unterstützung eines TED-Systems einbezogen.

#### Hauptsitzungen

Im Fokus dieses im Programm deutlich hervorgehobenen Sitzungstyps stehen die jeweiligen Schwerpunktthemen des Kongresses, welche von ausgewiesenen Rednern beleuchtet werden.

#### Klima & Gesundheit

- Hitze und Organstress
- Therapieanpassung im Klimawandel
- Ökologisierung der Therapie

#### Refresher Innere Medizin

Refresher-Symposien behandeln den neuesten Wissensstand zu wesentlichen Themen internistischer Schwerpunkte und dienen gleichzeitig als Repetitorium.

#### Update

Aktuelle Studienergebnisse und Leitlinien mit direktem Einfluss auf den klinischen Alltag aus den verschiedenen Schwerpunkten und Zusatzgebieten der Inneren Medizin.

#### Young Investigator Award

Der Young Investigator Award ist ein Wettbewerb junger Wissenschaftler unter 35 Jahren, um den besten Vortrag aus den Abstractkategorien zu prämiieren.

#### Pro & Contra-Symposium

Die Symposien beleuchten Themen immer kontrovers, aus verschiedenen Blickwinkeln oder verschiedenen Fachdisziplinen.

Nach 2 Impulsvorträgen (Pro und Contra) ist Zeit für eine lebhaftige Diskussion mit Vortragenden und Auditorium vorgesehen.

#### Klinisches Symposium

Diese Symposien widmen sich Themen mit besonderer klinischer Wichtigkeit oder Aktualität. Die Schwerpunkte spiegeln häufig die wichtigsten Themen des Kongresses wieder. Die Relevanz für die Praxis steht besonders im Fokus.

#### DGIM Universitätsmedizin

Das Auditorium ist für alle, die an der wissenschaftlichen und klinischen Entwicklung der Universitätsmedizin interessiert sind. Die Themen werden sich an den Brennpunkten der Universitätsmedizin orientieren und die Impulsreferate zum Mitdiskutieren anregen.

#### Exzellenz Akademie

Die DGIM-Exzellenz Akademie würdigt die wissenschaftliche Arbeit der von der DGIM geförderten herausragenden jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vor einem ausgewählten Publikum.

#### Interdisziplinäres klinisches Symposium

Die Symposien widmen sich einem übergeordneten Schwerpunktthema, welches interdisziplinär bzw. interprofessionell aus Sicht des jeweiligen Fachbereiches bzw. der jeweiligen Berufsgruppe beleuchtet werden soll.

#### Forum Junge DGIM

Das Zielpublikum des Forum JUNGE DGIM sind Medizinstudierende und junge Ärzte in der Weiterbildung. Neben einer praxisnahen Darstellung von Themen aus dem klinischen Alltag werden Weiterbildungsmöglichkeiten vorgestellt, wissenschaftliche Grundlagen vermittelt und Themenbereiche wie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bzw. Resilienz aufgegriffen.

#### Tutorium – Expertenforum

In einem Tutorium werden aktuelle Themen praxisorientiert behandelt (interaktiv, ein bis zwei Referenten).

#### DGIM FUTUR

Ist ein Areal auf dem digitale Medizin der Zukunft, wie Künstliche Intelligenz (KI) und Extended Reality (XR), demonstriert und diskutiert werden. Das Areal soll den Besuchern die Möglichkeit geben, nicht nur über neue Technologien in Vorträgen zu hören, sondern diese auch selbst ausprobieren zu können.



# Informationen

## Kongressanmeldung ab Dezember 2024 Frühbucher 17.02.2025\*

### DGIM-Fortbildungskurse

Begrenzte Teilnehmerzahl. Weitere Informationen zu Teilnehmergebühren sowie der Kongressanmeldung finden Sie ab Dezember 2024 auf der Kongresswebseite [www.kongress.dgim.de](http://www.kongress.dgim.de).

### Patiententag

Patiententag findet am **03.05.2025** von 09:30 bis 16:00 Uhr im Rathaus Wiesbaden statt.

### Bahn Spezial

Wir bieten Ihnen in 2025 die Möglichkeit zu besonders günstigen Konditionen nach Wiesbaden und zurück reisen zu können. Preise und Buchungsmöglichkeiten finden Sie ab Dezember 2024 online unter [www.kongress.dgim.de](http://www.kongress.dgim.de)

### CME-Zertifizierung

Der Kongress wird bei der Landesärztekammer Hessen zur Zertifizierung eingereicht.

# Abstracts

## Deadline der Abstracteinreichung 16.09.2024 – 15.12.2024\*

### Abstracteinreichung

Die Abstracteinreichung ist ab **16.09.2024** über [www.kongress.dgim.de](http://www.kongress.dgim.de) möglich. Aus den Abstracteinreichungen werden die Vortragenden für den Young Investigator Award (Autoren unter 35 Jahren) ermittelt. Die angenommenen Abstracts werden als Supplement der Fachzeitschrift Die Innere Medizin zitierfähig publiziert.

### Abstractkategorien

Angiologie	Ernährungsmedizin	Pädiatrie, Transition & Innere Medizin
Basiswissenschaftliche Innovationen	Gastroenterologie	Palliativmedizin
Bildgebende Verfahren & Sonographie	Geriatric	Pharmakotherapie
Digitale Medizin, Künstliche Intelligenz & Medizin-Apps	Hämatologie/Onkologie	Pneumologie
Endokrinologie und Diabetologie	Hausärztliche Innere Medizin	Psychosomatik & Psychiatrie
Epidemiologie	Infektiologie	Rehabilitation & Sportmedizin
	Intensiv- & Notfallmedizin	Resilienz in der Medizin
	Kardiologie	Rheumatologie & klinische Immunologie
	Katastrophenmedizin	
	Klimawandel und Gesundheit	
	Nephrologie	

### Deadlines der Forschungspreise

Theodor-Frerichs-Preis	15.10.2024*
Präventionspreis Innere Medizin	15.11.2024*
Paul-Martini-Preis	30.11.2024*
Posterpreise	15.12.2024*
Young Investigator Award	15.12.2024*
Medienpreis	28.02.2025*

## Wissenschaftliche Organisation

### Vorsitzender der DGIM 2025 & Präsident des 131. Kongresses

*Prof. Dr. Jan Galle*

Märkische Kliniken GmbH  
Klinikum Lüdenscheid  
Klinik für Nephrologie und  
Dialyseverfahren



*Prof. Dr. Jan Galle*

### Kongress-Team

*Dr. Mariam Abu-Tair*

*Dr. Fee Holland*

### Kongress-Sekretariat

*Ulrike Gerk*

*Bianca Marschner*

*kongress2025@dgim.de*



*Dr. Mariam Abu-Tair*



*Dr. Fee Holland*

## Kongressagentur

### m:con – mannheim:congress GmbH

Rosengartenplatz 2 · 68161 Mannheim  
[www.mcon-mannheim.de](http://www.mcon-mannheim.de)

### Projektleitung

*Alexander Feuerstein*

Telefon: +49 621 4106-291

[alexander.feuerstein@mcon-mannheim.de](mailto:alexander.feuerstein@mcon-mannheim.de)

## DGIM-Geschäftsstelle

### DGIM-Geschäftsstelle

Irenenstraße 1 · 65189 Wiesbaden

Telefon: +49 611 2058040-0

Telefax: +49 611 2058040-46

[info@dgim.de](mailto:info@dgim.de) · [www.dgim.de](http://www.dgim.de)

### Geschäftsführung

*RA Dr. iur. Oliver Franz*

*Dipl.-Kffr. Ourania Menelaou*

### Kongress-Sekretärin (DGIM)

*Bettina Mahl*

### Verantwortlich für Fortbildungskurse & Patiententag

*Dr. Norbert Schütz*

### DGIM-Pressestelle

Postfach 30 11 20 · 70451 Stuttgart

*Juliane Pfeiffer*

*Janina Wetzstein*

Telefon: +49 711 8931-693 /-457

[pfeiffer@medizinkommunikation.org](mailto:pfeiffer@medizinkommunikation.org)

[wetzstein@medizinkommunikation.org](mailto:wetzstein@medizinkommunikation.org)



### Transparenzvorgabe

Die Tagung ist industriefinanziert. Wir informieren ab Januar 2025 unter:

[www.kongress.dgim.de/industrie/transparenzvorgabe/](http://www.kongress.dgim.de/industrie/transparenzvorgabe/) über die finanzielle

Unterstützung der Industrie gemäß deren Mitgliedschaft im FSA e.V. (Freiwillige Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie e.V.), im AKG e.V. (Arzneimittel und Kooperation im Gesundheitswesen) oder weil die Unternehmen die Veröffentlichung genehmigt haben.



@dgim-ev



@dgim\_ev



@dgim.fanpage



@dgimev